



***Cypripedium calceolus* L.**  
**Orchidee des Jahres 2010**

## Der Gelbe Frauenschuh - zum 2. Mal Orchidee des Jahres, diesmal für 2010 (I.B.)

**Key words:** *Cypripedium calceolus*, Gelber Frauenschuh, Orchidee des Jahres 2010, Briefmarken

**Summary:** Since more than 20 years the representatives of the German Native Orchid Groups are electing the "Orchid of the Year". In this year, it is the second time – after 1996 – that *Cypripedium calceolus*, the Lady's-slipper orchid, gets this honour. Especially the endangering of this extraordinary orchid will be emphasized. A special direction was passed in 1992 in the European Union to protect the endangered fauna and flora, and the corresponding animals and plants are listed in the Annex II, e.g. *Cypripedium calceolus* (and as second orchid: *Liparis loeselii*, the Fen Orchid). In this respect Germany – like other countries – has a special responsibility for the protection of the Lady's-slipper Orchid, which does not like dark forest and monoculture with pine-wood. Therefore, the main problem is the adequate use of the forest. Finally, some stamps with the picture of *Cypripedium calceolus* are shown.

Die attraktivste und bekannteste Orchidee in Deutschland, der Gelbe Frauenschuh, ist beim Jahrestreffen der Vorstände aller deutschen "Arbeitskreise Heimische Orchideen" (AHO) in gemeinsamer Abstimmung für 2010 zum 2. Mal zur Orchidee des Jahres gewählt worden. Im Jahre 1996 trug der heimische Frauenschuh diesen Titel schon einmal. Darüber war auch in der vorliegenden Zeitschrift berichtet worden [4]. In diesem Artikel ist das Wichtigste über *Cypripedium calceolus* zusammengetragen worden, z.B. die Ableitung des wissenschaftlichen Namens, die Verbreitung auf der Nordhalbkugel und in den deutschen Bundesländern sowie eine Pflanzenbeschreibung. Dies soll hier nicht wiederholt werden. Inzwischen gibt es auch weitere deutsche Literatur, in der u. a. auf diese Orchideenart detailliert eingegangen wird (z.B. [1], [2]).

Auf die besondere Gefährdung muss hier jedoch erneut hingewiesen werden; denn leider sind die Frauenschuh-Standorte in den vergangenen 14 Jah-

ren weiter zurückgegangen. Die Attraktivität und die Gefährdung waren auch Anlass, diese Orchideenart in die Liste der besonders zu schützenden Pflanzen des Anhanges II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie der Europäischen Uni-

Dr. Wolfgang Rysy,  
Noetherstrasse 5a,  
91058 Erlangen,



berichtet über die Orchidee des Jahres 2010. Die Vorliebe des Autors gilt neben den heimischen Orchideen auch der Gattung *Bulbophyllum*. Er ist Mitarbeiter im Redaktionsteam unserer Zeitschrift und Verfasser zahlreicher Artikel.

Die Abbildungen sind vom Autor und Ehrenfried Lucke



1. Gegenüberliegende Seite: *Cypripedium calceolus* am Burgberg im  
Weserbergland E. Lucke

2. Rechts: Frauenschuhgruppe in der  
Fränkischen Schweiz (Nord-Bayern)  
W. Rysy



3. Links *Cypripedium calceolus* f. *flavum*, Blüte  
4. Rechts *Cypripedium calceolus*, Blüte mit Farbabweichung

Fotos W. Rysy

on vom Mai 1992 aufzunehmen. Damit gehört neben dem Sumpf-Glanzkraut (*Liparis loeselii*), 1994 ebenfalls Orchidee des Jahres [3], nun auch *Cypripedium calceolus* zu den sog. "prioritären Arten", für deren Erhalt Deutschland in besonderer Weise verpflichtet ist; denn ein großer Teil der europäischen Vorkommen befinden sich in unserer Heimat. In Norddeutschland kommt der Frauenschuh nicht oder nur an wenigen Standorten (z.B. in Brandenburg) vor, in Mitteldeutschland ist er "stark gefährdet" und nur in Bayern und Baden-Württemberg wird er lediglich als "gefährdet" eingestuft. Die Verbreitungskarte für Deutschland [2] gibt einen erheblichen Rückgang dieser Art in den letzten Jahrzehnten an. Nachdem durch Aufklärung der Bevölkerung über die Schutzwürdigkeit dieser schönen Orchidee das verbotene Abpflücken der Blüten und das Ausgraben ganzer Pflanzen zurückgegangen ist, zeigt sich heute als Hauptproblem die Aufgabe traditioneller Waldnutzungsformen; denn der Frauenschuh benötigt lichte Mischwälder (meist mit Kiefern und Buchen), die nicht zu dicht werden dürfen – der Frauenschuh ist keine Schattenpflanze! Ein paar Jahre hält er es noch bei zunehmender Beschattung aus, allerdings ohne zu blühen. Ist aber

der Wald im Kronenbereich der Bäume erst einmal geschlossen, dann sterben aus Lichtmangel auch die Pflanzen. Das bedeutet: durch entsprechende forstwirtschaftliche Eingriffe muss dieser Prozess aufgehalten werden. Auch das beliebte Aufforsten mit Fichten in Monokultur ist für den Frauenschuh das sichere Ende. Zur Einhaltung dieser Randbedingungen sind aufgrund der o. g. EU-Richtlinie eigentlich die zuständigen Behörden verpflichtet. Die Erfahrungen der AHOs zeigen leider, dass es in der Praxis manchmal anders aussieht.

Zur Variabilität unseres heimischen Frauenschuhs ist zu bemerken, dass abweichende Färbungen bei der Blüte sehr selten sind. Eine Form mit fehlenden Anthocyanen (roten Pflanzenfarbstoffen) ergibt eine rein gelbe Blüte und ist genetisch festgelegt, d.h., jedes Jahr gibt es bei der entsprechenden Pflanze und ihren Ausläufern nur rein gelbe Blüten (siehe Bild 3 und Bild 5.) Dagegen sind 2-blütige Triebe relativ häufig (siehe Bild 1), während Triebe mit 3 oder gar mehr Blüten extrem selten auftreten. Auch Missbildungen, wie z.B. fehlender Schuh oder Farbstörungen (siehe Bild 4) sind sehr selten und nicht genetisch festgelegt.

Für die gesamte Gattung *Cypripedium* wurde 1996 eine Artenzahl von 45 genannt [4]. Heute nach 14 Jahren weist die aktuelle Liste von Kew [5] 55 *Cypripedium*-Arten auf; denn besonders in China werden immer wieder neue Frauenschuharten entdeckt, z.B. erfolgte die letzte Neubeschreibung von *Cypripedium daweshanense* im Jahr 2005.

Bei der Abhandlung der Orchidee des Jahres 1996 [4] wurde auch auf die Darstellung des Frauenschuhs als Briefmarken-Motiv eingegangen. Nun ist es reiner Zufall, dass die deutsche Post in diesem Jahr eine neue Marke der laufenden Blumenserie mit dem Motiv des Frauenschuhs herausgebracht hat (siehe Abbildungen Seite 073). Während in dem Bericht von 1996 die Briefmarken aus Deutschland und anderen Ländern mit dem Frauenschuh als Motiv nur als Text Erwähnung fanden, sollen hier nun einige, allerdings meist neuere Frauenschuh-Briefmarken abgebildet werden. Abschließend danke ich Herrn Dr. BAUMBACH, dass er diese Briefmarkenabbildungen zur Verfügung gestellt hat.



Deutschland 2010



Åland 1989



Bulgarien 1960



DDR 1976



England 2004



Frankreich 2005



Litauen 1992



Polen 1957



Rumänien 1995



Schweden 1982



Schweiz 1943



Tschechien 1997

5. *Cypripedium calceolus* f. *flavum*, Habitus  
W. Rysy

**Literatur:**

- [1] AHO Thüringen (1997): Orchideen in Thüringen; Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e. V., Uhlstädt
- [2] Arbeitskreise Heimische Orchideen (Hrsg.) (2005): Die Orchideen Deutschlands; Uhlstädt-Kirchhasel
- [3] RYSY, W. (1994): Das Torf-Glanzkraut – *Liparis loeselii* (L.)L.C.RICH. – als Orchidee des Jahres 1994; Die Orchidee 45(2):82-84
- [4] RYSY, W. (1996): Bekannt und attraktiv – der Gelbe Frauenschuh (*Cypripedium calceolus* L.) als Orchidee des Jahres 1996; Die Orchidee 47(3):127-129
- [5] World Checklist of Selected Plant Families: Royal Botanic Gardens, Kew; Stand: 15.2.2010